

Zeitschrift: Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de musicologie = Annuario Svizzero di musicologia
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 39 (2022)

Artikel: Im Brennpunkt der Entwicklung : der Schweizerische Tonkünstlerverein 1975-2017
Autor: Gartmann, Thomas / Lanz, Doris / Sudan, Raphaël
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

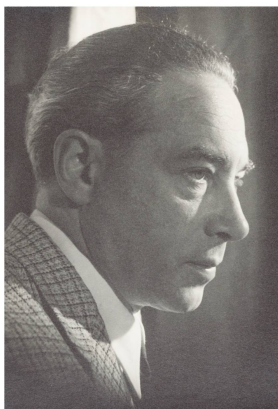
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wladimir Vogel musste sich als Zwölftöner, Kommunist und Ausländer seine Position erkämpfen. (Anonyme Fotografie, Zentralbibliothek Zürich, Musikabteilung)



Improvisatorinnen wie Franziska Baumann trugen viel zur Öffnung des STV bei. (Bild: Francesca Pfeffer)

Im Brennpunkt der Entwicklungen: Der Schweizerische Tonkünstlerverein 1975–2017

Der 1900 gegründete und 2017 aufgelöste Schweizerische Tonkünstlerverein (STV) war für die Entwicklung zeitgenössischer Musik in der Schweiz zentral. Seine Tätigkeit hat sich in einem umfangreichen Archiv niedergeschlagen. Dieses spiegelt kulturelle und gesellschaftspolitische Umbrüche und Entwicklungsprozesse, die für die Zeit ab 1975 untersucht werden, fokussiert auf konkurrierende ästhetische Positionen und institutionelle, gesellschafts-, kultur- sowie medienpolitische Bedingungen.

The Swiss Musicians' Association (STV) was founded in 1900 and wound up in 2017. It played a crucial role in the development of contemporary music in Switzerland. Its activities are documented in a comprehensive archive that reflects cultural, societal and political upheavals and development processes. The period from 1975 onwards will be investigated in this project, which will focus on competing aesthetic positions and on contemporary circumstances in institutions, society, culture and the media.

Publikationen: Gartmann, Thomas: *Der Schweizerische Tonkünstlerverein 1933 bis 1945. Ein Berufsverband, der sich nicht mit politischen Fragen befasst (?)*. In: Baldassarre, Antonio / Walton, Chris (Hrsg.): *Musik im Exil. Die Schweiz und das Ausland 1918–1945*. Bern: Peter Lang 2005, S. 39–68; Lanz, Doris: *Zwölftonmusik mit doppeltem Boden. Exilforschung und politische Utopie in Wladimir Vogels Instrumentalwerken*. Kassel: Bärenreiter 2009

Einführung: Ab 1975 erfolgte ein Boom zeitgenössischer Musik (Festivals, Ensembles, Konzertreihen); die nichtkomponierte Musik erhielt durch die Gründung der Musikkooperative Schweiz Auftrieb. Weitere Folgen waren der mediale Wandel (Tonträger, TV), eine geschärfte Reflexion zur Ästhetik, aber auch zur politischen Vergangenheitsaufarbeitung sowie die Diskussionen zu Mitbestimmung-, Gleichstellungs- und Ausländerfragen. Vier Teilprojekte widmen sich diesen unterschiedlichen, aber miteinander verflochtenen Aspekten aus verschiedenen Perspektiven:

1. Berücksichtigung aller «Tendenzen»? Begünstigte Komponist*innen und ästhetische Diskurse
 2. «Wie politisch darf ein Kulturverband sein?» Gesellschaftspolitische Kontroversen
 3. «Ist die freie Improvisation am Ende?» Ein Genre als Katalysator?
 4. Neue Musik am Fernsehen: Narrative aus der Nische?
- Die Untersuchungen setzen am unvermittelten Ende der Vereinsauflösung 2017 an, ausgehend von der These, dass diese nur vordergründig wegen gestoppter Bundessubventionen erfolgt ist, aber in Wirklichkeit symptomatisch vorläufiges Ende und Konsequenz verschiedener Öffnungsprozesse markiert. Ob dies als Scheitern gelesen werden kann oder als erfolgreich abgeschlossene Mission, bei der der STV sich selbst überflüssig gemacht hätte, müssen die geplanten Studien zeigen.

Methoden: Die Methoden sind vorwiegend musik-historisch: Das Forschungsteam analysiert Dokumente und Interviews und nimmt eine diskursanalytische Auswertung vor. Im Teilprojekt vier, das sich zusätzlich auf das seit 2019 zugängliche Archiv der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) stützt, wird dies verbunden mit einer hermeneutischen Bild- und Filmanalyse.

Ergebnisse: Das Projekt arbeitet die Tätigkeiten des STV und insbesondere die Diskurse zur neuen Musik auf und weitet die nationale Sicht in einem internationalen Kontext. Zudem werden durch den STV einst geförderte oder aber auch abgelehnte Werke auf einen neuen Prüfstand gestellt.

Projektleitung:
Doris Lanz

Projektverantwortung:
Thomas Gartmann

Mitarbeit:
Raphaël Sudan (Doktorand), Gabrielle Weber (Doktorandin)

Weitere Beteiligte:
Verena Monnier (BCU), Cristina Urchueguia, Doktoratsbetreuerin (UniBe)

Partner:
BCU: Bibliothèque cantonale et universitaire – Lausanne
UniBe: Universität Bern, Institut für Musikwissenschaft
Paul Sacher Stiftung
Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG

Laufzeit:
08/2021–07/2025

Finanzierung:
Schweizerischer Nationalfonds SNF
Fondation Nicati-de Luze

Kontakt:
Hochschule der Künste Bern
Forschung
Institut Interpretation
Fellerstrasse 11
3027 Bern

www.hkb.bfh.ch/interpretation
www.hkb-interpretation.ch
thomas.gartmann@hkb.bfh.ch

FNSNF

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

